

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,

✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Elke Bethwell

Aufgestellt für die nächsten vier Jahre

Konstituierende Delegiertenversammlung mit Neuwahlen

Am 9. März trafen sich zum ersten Mal die neu gewählten Delegierten zur konstituierenden Delegiertenversammlung.

Dort neu zu wählen waren neben anderen die Bevollmächtigten und die ehrenamtlichen Beisitzer des Ortsvorstands.

Die Delegierten zeigten bei den Wahlen große Geschlossenheit. Axel Gerntke, bisher kommissarischer Erster Bevollmächtigter, wurde nunmehr in das Amt gewählt. Doris Wege wurde als Zweite Bevollmächtigte bestätigt.

Neu in den Ortsvorstand wurde Volker Segler, Elring-Klinger Runkel gewählt. Bernhard Schabarum kandidierte nicht erneut, wird aber beratend weiter mitarbeiten. Ansonsten gab es keine Veränderungen. Die weiteren Beisitzer des Ortsvorstands



Axel Gerntke, Elke Bethwell, Conny Nebel, Toni Ricko, Doris Wege

sind somit: Norbert Alberti (FFG), Friedhelm Henzel (Smiths Heimann), Steffen Hust (BPWT), Karl-Heinz Lachmann (Jean Müller), Elke Matejka (Federal Mogul), Heike Meckel (Limtronik), Annette Pum (Cohline), Michael Rittgen (ACO Passavant Guss).

Der schriftlich vorgelegte Geschäftsbericht wurde eifrig studiert,

den Ergänzungen der beiden Bevollmächtigten aufmerksam gelauscht. Da wurden viele Erinnerungen wach und es wurde darüber gestaunt, was in den vergangenen vier Jahren alles geleistet wurde.

Das Team der IG Metall Wiesbaden-Limburg, einschließlich Ortsvorstand, erhielt für seine geleistete Arbeit viel Beifall.



TERMINE

BR-SBV-Inforunde

Termin und Ort

21. April, ab 9 Uhr,
Sitzungszimmer bei Verdi
Wiesbaden
Bahnhofstraße 61,
65185 Wiesbaden

Themen

Aktuelles aus der IG Metall
Mitbestimmung in der Ausbildung
»Von der Einstellung bis zur Übernahme«

Referenten

Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg
Tobias Wunsch, Jugendsekretär der IG Metall Wiesbaden-Limburg

Cohline: Verantwortungsloser Stil



Das wusste die Geschäftsleitung genau: Es soll wieder Personal abgebaut werden, 22 Personen. Sie wollten schon über eine Namensliste, Sozialplanformel und den Abbau übertariflicher Leistungen verhandeln.

Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg (Foto 2. v. l.): »Bevor Kündigungen ins Spiel kommen, müssen alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sein!« So blieb es bei einem ersten Gespräch. Zu viele »Hausaufgaben« sind durch die Geschäftsleitung zu erledigen. Es ist un-

ter anderem zu klären, ob Kurzarbeit nutzbar ist, welche Arbeitnehmer eventuell vorzeitig die Altersrente antreten können und welchen Arbeitnehmern ein Altersteilzeit-Vertrag angeboten wird. Kurz: Es fehlte jegliche Grundlage für ernsthafte Verhandlungen.

Nach einer Kurzinfor der Mitglieder am Morgen verlangten weit über 100 Beschäftigte zwischendurch von Betriebsrat und IG Metall Informationen zum Gesprächsstand. Sie hatten sich dazu auf dem Betriebshof vor dem Besprechungsraum versammelt. »Unsere Kolleginnen und Kollegen sind zu Recht erbost, wie locker die Obertanen Entlassungen in den Raum stellen«, so Annette Pum, Betriebsratsvorsitzende (Foto Mitte vorn). Einen neuen Termin gibt es noch nicht. Axel Gerntke: »Für uns ist das Thema eines Sozial-Tarifvertrags noch nicht vom Tisch.«

www.dgb.de/erstermai2016 **1. MAI 2016** VIEL ERREICHT UND NOCH VIEL VOR! **DGB**

ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT

Wiesbaden	Limburg
11 Uhr	10 Uhr
Kranzplatz	Kauflandgelände

Kundgebung
Anschließend Familienfest
mit Infoständen, Musik, Spaß für Kinder, Speisen und Getränke

Das Motto „Zeit für mehr Solidarität“ greift wichtige Zukunftsfragen auf. Nicht Flüchtlingsströme, sondern jahrelange systematische Einschnitte in den Systemen der sozialen Sicherung haben prekäre Lebenssituationen, Armut und damit verbundene Existenzängste hervorgebracht. Das ist kein guter Boden für eine „Willkommenskultur“ gegenüber anderen in Not befindlichen Menschen. Die damit verbundenen Fragen, von der Staats- und Finanzpolitik über kommunale, betriebs- und tarifpolitische sowie sozialpolitische Themen sollen Inhalt unserer Kundgebungen sein. Wir laden unsere Kolleginnen und Kollegen herzlich mit ihren Familien und Freunden ein!